

Titel der Drucksache:

**Begrüßungsgeld - Eine Ausstellung über
 Flüchtlinge und Ankommen**

Drucksache

0416/16

Stadtrat

Entscheidungsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Stadtrat	02.03.2016	öffentlich	Entscheidung

Beschlussvorschlag

01

Der Stadtrat beschließt, das Ausstellungsprojekt des Berliner Künstlers Hans Ferez im Ausstellungscontainer zum Thema : "Begrüßungsgeld - Eine Ausstellung über Flüchtlinge und Ankommen", auf öffentlicher Fläche in Erfurt, vor dem Anger, zu ermöglichen und die beantragte Fläche für die Dauer einer Woche zu genehmigen.

02

Die Gebühren für die Sondernutzung sind auf ein Mindestmaß zu reduzieren oder wenn möglich zu erlassen.

01.03.2016, gez. i.A. Michelfeit-Ulrich

Datum, Unterschrift

Nachhaltigkeitscontrolling <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage	Demografisches Controlling <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage			
Finanzielle Auswirkungen <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja → ↓	Nutzen/Einsparung <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Sachverhalt Personal- und Sachkosten (in EUR) / Personalkosteneinsparung (in VbE)			
Deckung im Haushalt <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	Gesamtkosten EUR			
↓				
	2016	2017	2018	2019
Verwaltungshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Verwaltungshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
<input type="checkbox"/> Deckung siehe Entscheidungsvorschlag				

Fristwahrung

Ja Nein

Anlagenverzeichnis

Sachverhalt

Die Reaktionen der Verwaltung auf einen Antrag des Berliner Künstlers Hans Ferenz sind erstaunlich. Die Ausstellung "Flüchten und Ankommen" thematisiert einen Sachverhalt, der aus Gründen, die hier nicht zu vertiefen sind, unbedingt unterstützt werden sollte. Das seitens der Verwaltung vorgebrachte Argument: "Der Ausstellungscontainer fügt sich nicht in das Stadtbild ein und ist dem Standort nicht angemessen. Daher wird beabsichtigt Ihren Antrag vom 22.01.2016 aus stadtbildpflegerischen Gesichtspunkten abzulehnen." kann man so nicht gelten lassen. An selber Stelle stehen zu anderen Zeiten fragwürdige Glühweinstände oder wenig ansehnliche Hüpfburgen. Und zwar für einen deutlich längeren Zeitraum als die hier beantragte Woche.

Die Entscheidungen sind zu revidieren und das Ausstellungsprojekt sollte durch die Verwaltung fördernd begleitet werden. Dazu gehört auch, den Akteuren die geforderten 600,00 € Stand- und Bearbeitungsgebühren zu erlassen. Es handelt sich doch offensichtlich nicht um einen kommerziellen Informationsstand, sondern um ein Projekt, das sehr gut geeignet ist die gegenwärtige Diskussion um Flüchtlinge in angemessener Weise anzuregen.